



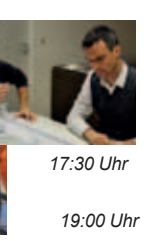
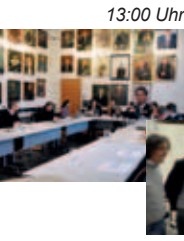
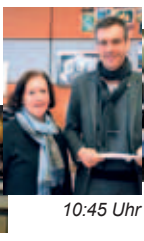
Ein Tag mit ... Stefan Peters

Er ist Forscher, Lehrender und in seiner Tätigkeit als Dekan auch verantwortlich für die verschiedenen Belange der Fakultät für Architektur: Stefan Peters. Der Vorstand des Instituts für Tragwerksentwurf leitet seit 2013 die Geschicke der Fakultät, ihm obliegen u. a. die Budgetverantwortung oder die Nachbesetzungen: „Meine Aufgabe ist es, Abläufe zu ordnen“, so bringt der 41-Jährige seine Tätigkeit als Dekan auf den Punkt. Peters ist Ansprechperson und Bindeglied für Kolleginnen und Kollegen sowie Rektorat – er versteht es, mit der feinen Kunst der Diplomatie nicht den Überblick zu verlieren und allen Fakultätsangehörigen Vertrauen und Gehör zu schenken. Dabei lebt der gebürtige Deutsche die „open door“-Philosophie: Kolleginnen und Kollegen können mit all ihren Anliegen jederzeit zu ihm kommen – das spiegelt sich auch in seinem langen Arbeitstag wider.

Ines Hopper-Pfister



- 6:00 Uhr Der Tag beginnt. Zum Frühstück genehmigt sich der 41-Jährige einen Kaffee, Obst oder auch Müsli und Brot. Dank bester Innenstadtlage geht es zu Fuß in die Technikerstraße 4. Für gewöhnlich wird im Tribeka noch ein Kaffee fürs Büro mitgenommen.
- 7:00 Uhr Ankunft im vierten Stock. Stefan Peters nutzt in der Früh „die Ruhe vor dem Sturm“. In den Morgenstunden bleibt Zeit, sich auf Besprechungen vorzubereiten, E-Mails zu lesen, sich auf Lehrveranstaltungen vorzubereiten und Studierendenarbeiten zu korrigieren.
- 8:15 Uhr Besprechung mit Sekretärin Sonja Senekowitsch und stellvertretendem Institutsvorstand Andreas Trummer. Das Budget und Personalausreibungen stehen auf der Agenda.
- 8:45 Uhr Melanie Groß präsentiert Berechnungsergebnisse einer Betonschale für ein FFG-Projekt.
- 9:15 Uhr Ab in den Hörsaal I in der Alten Technik. Peters liest zum Thema „Tragwerkslehre 1“: Anhand vorgeführter Versuche, einer Power-Point-Präsentation und eines vollgeschriebenen Tafelbilds erklärt der Professor die weite Welt der Tragwerkslehre.
- 10:45 Uhr Im Architektur-Dekanat: Abstimmungsgespräche mit Dekanatsleiterin Barbara Herz stehen an der Tagesordnung.
- 11:00 Uhr Stefan Peters prüft den Fachbereich Tragwerksentwurf bei einer Diplom-Doppelprüfung.
- 13:00 Uhr Dekanebesprechung: An der Sitzung nehmen auch das Rektorat und der Senatsvorsitzende teil. Die Dekane berichten unter anderem Aktuelles aus ihren Fakultäten.
- 16:30 Uhr Im Roboter-Design-Labor am Campus Infield werden mit Andreas Trummer und Robert Schrempf Vorbereitungen für ein Milestone-Meeting für ein FFG-Projekt durchbesprochen.
- 17:30 Uhr Zurück im Büro: Mit Diplomand Adrian Halilovic wird seine Diplomarbeit durchgegangen.
- 19:00 Uhr Kuriensitzung am neuen Institut für Grundlagen der Konstruktion und des Entwerfens in der Kronesgasse 5. Einmal im Monat findet die Kuriensitzung der Fakultät Architektur statt, zu der alle Professorinnen und Professoren eingeladen sind.
- 21:30 Uhr Per pedes geht es in Richtung nach Hause. Peters schaut noch „einen Sprung“ im Ingenieurbüro „Engelsmann Peters Beratende Ingenieure“ vorbei, das nahe seiner Wohnung liegt. Stehen keine beruflichen Abendtermine auf dem Programm, wird am Feierabend Sport betrieben: Der Dekan fährt gerne Rad oder läuft und frönt, wenn möglich, einmal in der Woche seiner großen Leidenschaft, dem Fußball: „Auf einer bestimmten Position spiele ich allerdings nicht, ich bin Allrounder“, lacht er.
- 23:00 Uhr Zu Hause angekommen!



© TU Graz

Experimentell und innovativ

Stefan Peters hat sich dem experimentellen Bauen verschrieben. Innovative Tragstrukturen sowie Bauweisen aus neuen Materialien oder Anwendungen der Robotik in der Architektur sind seine Interessenfelder, das spiegelt sich auch in seinem vielfältigen Portfolio wider: Tragwerksplanung, Gebäudehüllen, verschiedene Sonderkonstruktionen wie Ganzglastreppen oder neuartige UHPC-Bauteile gehören zu seinen Schwerpunkten.

Größte Freude

Die größte Freude bereiten dem 41-Jährigen seine beiden Kinder Theodor (neun Jahre) und Helene (fünf Jahre). Was die Karriere angeht, hat sich bereits ein großer Traum erfüllt: „Ich wollte schon immer so ein Institut leiten“, so Stefan Peters, „ich bin sehr glücklich, dass das auch geklappt hat!“

Mit den Besten

Die Fakultät steht im nationalen wie auch im internationalen Vergleich ausgezeichnet da. „Natürlich gibt es immer Verbesserungspotenzial wie beispielsweise unsere angespannte Personalsituation im Mittelbau“, erklärt der Dekan. Sein Wunsch für die nächsten Jahre wäre, „dass sich unsere Bemühungen im Zuspruch der Studierenden und im weiteren erfolgreichen Ausbau unserer Forschungsaktivitäten abzeichnen“.